

Organisatorische Hinweise



INSTITUT FÜR SOZIALE UND KULTURELLE ARBEIT
NÜRNBERG

in Zusammenarbeit mit
mudra-Drogenhilfe und der Stadt Nürnberg.

Tagungsleitung

Bertram Wehner, mudra-Drogenhilfe Nürnberg
Georg Hopfengärtner, Suchtbeauftragter der Stadt Nürnberg

Koordination

Torsten Groß, ISKA Nürnberg

Anmeldung/Information

Anmeldung möglichst mit beiliegender Anmeldekarte an:
Institut für soziale und kulturelle Arbeit (ISKA), Gostenhofer
Hauptstr. 61, 90443 Nürnberg, Fax 0911/9296690,
Tel. 0911/2729980, email: gross@iska-nuernberg.de
homepage: www.iska-nuernberg.de. Nähere Informationen zur
Tagung im Laufe des September unter: www.iska-nuernberg.de/ueberleben

Tagungsgebühr

175 Euro. Für SchülerInnen, StudentInnen, Arbeitslose ermäßigt
120 Euro. In der Teilnahmegebühr ist das Büffet (Essen und
Getränke) beim Tagungsfestila am Dienstag Abend enthalten.
Mit der Überweisung des Betrages auf das Konto Nr. 6.861.301
bei der Bank für Sozialwirtschaft München (BLZ 700 205 00)
wird Ihre Anmeldung verbindlich. Als Anmeldebestätigung gilt
der Einzahlungsbeleg. Weitere Bestätigungen werden nicht
verschickt. Bitte achten Sie darauf, dass aus dem
Überweisungsbeleg der vollständige Name der TeilnehmerInnen
hervorgeht. Ein Rücktritt von der Anmeldung ist ab dem 15.
Oktober 2010 nur unter Berechnung einer Bearbeitungsgebühr
von 30 Euro möglich.

Tagungsort / Wegbeschreibung

Villa Leon, Schlachthofstr. / Philipp-Koerber-Weg 1, 90439
Nürnberg.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: U-Bahn-Linie U2 / U3
ab Bahnhof bis Haltestelle Rothenburger Straße. In Fahrtrichtung
vorne aussteigen, Ausgang Villa Leon ist dann beschildert.

Übernachtung

Informationen/Zimmerreservierung über Congress- und
Tourismuszentrale Nürnberg, Postfach 4248, 90022 Nürnberg,
Tel. 0911/2336-0, Fax 0911/2336-166,
www.tourismus.nuernberg.de

Fachtagung
15. bis 17.11. 2010
in Nürnberg

Fachtagung

ÜberLeben in Drogenszenen

Dreizehnte FACHTAGUNG ZUR PRAXIS AKZEPTIERENDER DROGENARBEIT

ISKA
Gostenhofer Hauptstr. 61

90443 Nürnberg

Fachtagung ÜberLEBEN in Drogenszenen

Bereits zum dreizehnten Mal veranstaltet das Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit (ISKA) in Kooperation mit der mudra-Drogenhilfe Nürnberg und dem Suchtbearbeitenden der Stadt Nürnberg die Fachtagung ÜberLEBEN in Drogenszenen – Zur Praxis akzeptierender Drogenarbeit. Vorgestellt und diskutiert werden Ideen zur Praxis einer akzeptierenden, niedrigschwelligeren, nicht bevormundenden, suchtbegleitenden Drogenhilfe, die auch denjenigen ein (Über)Leben sichern möchte, die nicht oder noch nicht auf Drogen verzichten möchten.

In Vorträgen und Workshops stellen Expertinnen aus Praxis und Wissenschaft aktuelle Handlungsansätze vor und reflektieren Fragestellungen wie 'Aktuelle Drogentrends', 'Zielgruppenspezifische Ansätze', 'Drogennotfall' u.a. Durch Referentinnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz spiegelt die Tagung wichtige deutsche und internationale Trends der Drogenpolitik und Drogenhilfe wider.

Programm

Montag, 15. November 2010

11.00 - 12.00 Anmeldung

12.00 - 12.15 **Eröffnung**

Bertram Wehner (mudra-Drogenhilfe), Georg Hopfengärtner (Stadt Nürnberg), Tagungsleitung

Grußwort

Reiner Pfößl, Sozialreferent der Stadt Nürnberg

12.15 - 15.15 **Drogentrends – Trenddrogen**

Drogen global und regional
Thomas Pleischmann, UNDOC, Wien (A)

Drogenkonsum – aktuelle Trends

Tim Pfeiffer-Gerschel, Institut für Therapieforschung (IFT), München

Drogenpolitik und Drogenhilfe – aktuelle Trends

Prof. Dr. Herno Stöver, akzept e.V., Frankfurt

Diskussion

15.45 - 18.45 **Zielgruppenspezifische Ansätze**

Warum konsumieren Jugendliche exzessiv?

Oliviero Pettenati, Albatros; Bern (CH)

Warum fordern Eltern Legalisierung?

Jürgen Heimchen, Elterninitiative für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik, Wuppertal

Wozu Trinkerstuben?

Michel Barnert, Treffpunkt talk, Zürich

Diskussion

Dienstag, 16. November 2010

9.00 - 12.30 **Drogen und Gesundheit**

HIV und Hepatitis - Stiefkinder in der Substitutionsbehandlung?

Dirk Schäffer, akzept e.V., Berlin

Hilfe im Drogennotfall ... notfalls Naloxon?

Kerstin Dettmer, Fixpunkt, Berlin

Freiheit von der Drogenfreiheit – über mehr Realismus in Behandlungsprogrammen

Harald Spiring, Schweizer Haus Hadersdorf, Wien (A)

Diskussion

12.30 - 14.00 **Mittagspause**

14.00 - 17.30 **Arbeitsgruppen**

AG 1 Substitution und Reha

Harald Spiring (Schweizer Haus Hadersdorf, Wien)
N.N. (mudra, Nürnberg)

AG 2 Eltern und Angehörige

Jürgen Heimchen (Elterninitiative für akzeptierende Drogenarbeit ...; Wuppertal)
Heinz Ausosky (mudra)

AG 3 Konsumräume in Bayern

Klaus Thiemer (mudra, Nürnberg)
Thomas Krahe (condrobs, München)

AG 4 Drogennotfall

Kerstin Dettmer (Fixpunkt, Berlin)
Johanna Happach (mudra, Nürnberg)

AG 5 Trinkerstuben

Michel Barnert (Treffpunkt talk, Zürich)

Ab 19 Uhr: Tagungsfest!a

Musik, Begegnung und Buffet bei der mudra, Ottostraße 18

Mittwoch, 17. November 2010

9.00 - 12.00 **Diamorphingestützte Behandlung**

Diamorphingestützte Behandlung – ein Rahmen, der viele Bedingungen erfordert
Rainer Blobel, Drogenbeauftragter der Stadt Karlsruhe

Praxiserfahrungen aus München

Dr. Oliver Pogarell, Ludwig-Maximilians-Universität, München

Praxiserfahrungen aus München II

Birgit Gorges, Stadt München

Praxiserfahrungen aus der Schweiz

Adrian R. Kormann, KODA, Zürich (CH)

12.30 - 13.30 **ÜBER DEN BERG (Vortrag + Film)**

Nobert Wittmann und Röschi (mudra-subway, Nürnberg)

Absender:

Name

Institution

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Fax

email

homepage

Ich melde mich hiermit verbindlich für die Fachtagung "ÜberLEBEN in Drogenszenen" vom 15. bis 17. November 2010 in Nürnberg an. Ich bin damit einverstanden, dass meine Adressangaben in eine TeilnehmerInnenliste sowie in den Verteiler des ISKA aufgenommen werden.

Datum, Unterschrift

Ich möchte an folgender Arbeitsgruppe teilnehmen (bitte nur eine ankreuzen)

AG 1 **Substitution und Reha**

AG 2 **Eltern- und Angehörige**

AG 3 **Konsumräume in Bayern**

AG 4 **Drogennotd**

AG 5 **Trinkerstube**